

## Verpflichtungserklärung zum Verhaltenskodex

Hiermit verpflichten Sie sich

Ihre Arbeit mit den Ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Sie achten ihre Würde und ihre Rechte.

Sie stärken sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit wirksam einzutreten. Sie gehen verantwortungsbewusst und achtsam mit Nähe und Distanz um. Sie respektieren die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der mir Anvertrauten.

Ihnen ist Ihre besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den Ihnen anvertrauten Minderjährigen und schutz-oder hilfebedürftigen Erwachsenen bewusst. Sie handeln nachvollziehbar und ehrlich. Beziehungen gestalten Sie transparent und nutzen keine Abhängigkeiten aus.

Sie tolerieren weder diskriminierendes, gewalttätiges noch grenzüberschreitendes Verhalten in Wort oder Tat. Sie beziehen dagegen aktiv Stellung. Nehmen Sie Grenzverletzungen wahr, sind Sie verpflichtet, die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten.

Sie informieren über die entsprechenden Verfahrenswege die Ansprechpartner\*innen in Ihrer Einrichtung und holen sich bei Bedarf Beratung und Unterstützung.

Sie sind sich bewusst, dass jegliche Form von sexualisierter Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen disziplinarische, arbeitsrechtliche und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.

Mit der Aushändigung der Regeln zu unserem Verhaltenskodex verpflichten Sie sich, diese für Ihre Arbeit anzuerkennen und zu beachten.

Weiter erklären Sie, dass Sie weder rechtskräftig verurteilt worden sind, noch derzeit ein gerichtliches Verfahren oder ein Ermittlungsverfahren gegen Sie eingeleitet bzw. anhängig ist wegen einer Straftat nach:

- § 171 StGB Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht
- § 174 StGB Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
- § 176 ff StGB Sexueller Missbrauch von Kindern
- § 177 ff StGB Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung
- § 179 StGB Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen



- § 180 ff StGB Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger
- § 183 StGB Exhibitionistische Handlungen
- § 183a StGB Erregung öffentlichen Ärgernisses
- § 184ff StGB Verbreitung pornographischer Schriften
- § 225 StGB Misshandlung von Schutzbefohlenen
- § 232 StGB Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung
- § 233 ff StGB Menschenhandel zum Zwecke der Ausbeutung der Arbeitskraft
- § 234 StGB Menschenraub
- § 235 StGB Entziehung Minderjähriger
- § 236 StGB Kinderhandel

Für den Fall, dass wegen einer der genannten Straftaten ein Ermittlungsverfahren gegen Sie eingeleitet wird, verpflichten Sie sich, Ihren Arbeitgeber umgehend in Kenntnis zu setzen.